

Von Wilhelm Ufermann

Noch in diesem Frühjahr lebte man in englischen Wirtheftreifen der Hoffnung es werde gelingen, möglichst

Besonders fennzeichnen aber für das nächstfolgende Vorgehen der Washingtoner Konvention politisch gegen den eigenen Bundesgenossen auf dem üblichen Kontinent in der Hinsicht die fünf Smilken dieser Partei. Bei beiden Gelegenheiten trat man im Jahre 1928/29 eine heftige Spannung entgegen in bezug auf die radikal-nationalistischen Politik des damaligen Präsidenten Cárdenas. Er verurteilte die Ausbeutung der Erdölrechte Mexikos durch das englisch-amerikanische Kapital ein Ende zu machen, indem er die belächelten Konsortien zum Einzug zwang. Diese Maßnahmen führten ihrerseits zum Scheitern und schließlich zum Verfall ihrer belämmerten Welt und unendlich auslassend entfernte. Es trat die englische Bellefleurpolitik doppelt so hart wie die amerikanische Standard Oil, denn ihre Investitionen beliefen sich auf etwa 400 Millionen Dollar gegenüber 200 Standard Oil. England beschränkte seinen Streben nach Schatz nicht nur bei der Plombeerzeugung, sondern auch bei der USA, aber einen ungünstigen daran. Insofern ist prognostisch die mexicanische Präsidentenerneuerung mit anderen Dollars vorzubereiten. Und das Geschäft hat sich automatisch belamen in der Verlosch des neuen mexicanischen Präsidenten Camacho einen Kaufverbot für den unerfahrensten

Zwei U-Boot-Kommandanten ausgezeichnet

Das Ritterkreuz für bewährten Unterseebootkommandanten
Der Führer gütlich am Vortage des Oberseebootschiffes „Karl Dönitz“ in der Ostsee. Das Boot des Ritterkreuzbesizers, Kapitänleutnant Heinz-Otto Schulze, ist im letzten Krieges an Kapitänleutnant Heinz-Otto Schulze.

Kapitänleutnant Heinz-Otto Schulze hat als Unterseebootkommandant aus Geleitsjahren und vor der amerikanischen Küste insgesamt 14 Handelschiffe mit 79 000 BRT versenkt und fünf weitere Schiffe torpediert. Schulze hat sich insbesondere bei der Bekämpfung von Geleitsjahren im Atlantik den hervorragenden Verdienst, keine Angriffe gefürchtet und durch

... und Energie seine Ehre erringen.

...olge im Raum von Orel

Über 600 Sowjetpanzer vom 5. bis 13. Juli anher Gefecht legt — Angriffskraft des Feindes durch die hohen Menschen- und Materialansätze sehr schwach.

Banzerangriffe zu wechselvollen Kämpfen um eine Ortschaft, verloren die Sowjets wiederum 53 Banzer Kämpfer.

Über 600 Sowjetpanzer vom 5. bis 13. Juli anher Gefecht legt — Angriffskraft des Feindes durch die hohen Menschen- und Materialansätze sehr schwach.

Luftkesselungsflüge überpacken, trotz starken Bausches alle Bewegungen des Feindes und lenkten das Wirkungseuer der Artillerie auf feindliche Stellungen und Truppenansammlungen in den unmittelbaren Nachbarn. Kampf- und Zerkleinerungsflüge brachten zahlreiche feindliche Kampfbatterien zum Schweigen und verbrannten die Entstellungen der feindlichen Artillerie. Die Bombardierung auf die Sancti Spiritus sowie auf die Bergbauorganisationen der Bolschewitsen. Mehrere Hundert von Truppen und Kriegsmaterial beladene Kraftfahrzeuge, zahlreiche Transportzüge und Munitionslöcher liefen den deutschen Bomben zum Opfer. Die Verluste des Feindes waren durch härtere Gegenartillerie, die Panzerangriffe gegen die feindliche Stellung und die Angriffe der deutschen Artillerie auf der Abwehr der deutschen Säuer und der Maschinengewehre feindliche Abteilungen wurden im Laufe der Kämpfe aufschmelzen und weitere 14 von Truppen des Heeres durch Infanteriewaffen zum Abbruch gebracht.

This image shows a blank, aged, cream-colored page, likely an endpaper or flyleaf of a book. The paper has a slightly textured appearance with some faint smudges and discoloration, characteristic of old paper. The left edge of the page shows the binding of the book.

